



Unterricht unter freiem Himmel: Schüler des Neuen Gymnasiums Feuerbach testen im Klassenzimmer am Max-Eyth-See die Wasserqualität.

Foto: Rudel/Regenscheit

„Guten Morgen, liebe Seezimmer-Klasse“

Umweltschutz Am Max-Eyth-See wird nun Ökologie als Schulfach gelehrt. Zum Auftakt gab es eine große Party. *Von Christian Klenk*

Der Ministerpräsident blickt in die Runde und sagt, in solch einem schönen Klassenzimmer würde er nie auch noch einmal zur Schule gehen. Das Zimmer, das Günther Oettinger meint, ist nur ausnahmsweise für den Festakt einladend bekommen – der Unterricht wird erst vom neuen Schuljahr an unter freiem Himmel stattfinden. Auf dem Lehrplan hat der „Lebenskreislauf Wasser“.

Am Samstag wurde am Ufer des Max-Eyth-Sees das Projekt eingeweiht, das die Schüler des Landes der Stiftung von Christoph Sonntag und rund einem Dutzend Lehrpersonen zu verdanken haben. Entsprechend dicht gedrängt standen die Ehren-

gäste beim Durchschneiden eines Bandes – symbolisch in blauer Farbe.

Sozialbürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch rühmte in einer recht poetischen Ansprache die Abenteuer- und Entdeckerlust des Christoph Sonntag: „Ein knitziger Kerle, der mit seiner Arbeit unser Leben bunter macht.“ Damit war ausnahmsweise nicht der Humor des Kabarettisten gemeint. Das Klassenzimmer gehört zu einer Reihe von Projekten zur Renaturierung des Max-Eyth-Sees. Am Ufer wurde ein Sandstrand angelegt, der Fischen auch als Laichplatz dient. Seit verganginem Jahr wird der See in den Sommermonaten mit Frischwasser aus einem Hofener Brun-

nen versorgt. „Erstmals ist der See nicht umgekippt, und es gab kein Fischsterben“, verkündete Christoph Sonntag stolz.

Der Brunnen speist nun auch eine künstliche Quelle, die im Freiluft-Klassenzimmer angelegt und mit Travertinstein gefasst wurde. Dies schafft einmalige Möglichkeiten: Wasser aus dem Neckar und dem See sowie Grundwasser kann in Experimenten verglichen werden. Dafür gibt es Mikroskope, Kächer und chemische Substanzen zur Wasseruntersuchung.

„Guten Morgen, liebe Seezimmer-Klasse“, begrüßte Friedrich Naglschmid die Gäste am Samstag. Der Biologie- und Chemielehrer am Neuen Gymnasium Feuerbach geht zum Schuljahresende in den Ruhestand. Danach will er sich ganz dem Klassenzimmer am See widmen. Lehrmaterial entwickeln und anderen Pädagogen Tipps geben. „Wer als Schüler bei solch ei-

ner Unterrichtsstunde mitgemacht hat, achtet später darauf, dass dieser ökologische Raum in Ordnung bleibt.“ Bald soll es eine Datenbank geben, in die Schulklassen ihre Erkenntnisse eingeben können. So kann die langfristige Entwicklung der Wasserqualität am Max-Eyth-See nachvollzogen werden. Diese soll dank einer zweiten Frischwasser-Leitung noch besser werden.

„Ökologie muss Spaß machen“, findet Christoph Sonntag. Darum wurde das Öko-Projekt mit einer Seeparty gefeiert. Rund 10 000 Besucher kamen laut SWR am Samstagabend zum Auftritt von Comedians und der Gruppe Sunrise Avenue. Auch das Festival war ökologisch: mit Energie vom nahen Wasserkraftwerk, stromsparenden LED-Scheinwerfern und regionalen Speisen.

// Fotos vom Seefest unter www.stuttgarter-zeitung.de/bildergalerien